

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

N^o 89.

Mittwoch den 30. März.

1853.

Bekanntmachung, die Rollwagen betreffend.

Der Gebrauch der allhier üblichen niedrigen Rollwagen belästigt nicht nur das Publicum, sondern ist auch für die Gebäude und das Straßenpflaster unserer Stadt von den nachtheiligsten Folgen. Diese Uebelstände können aber, wie durch technische Erörterungen und ausreichende Erfahrungen dargethan ist, durch veränderte Construction dieser Wagen und geeignete Vorrichtungen sehr wohl vermieden werden. Wir haben daher im wohlfahrtspolizeilichen Interesse folgende Bestimmungen getroffen, die wir zur pünctlichen Nachachtung andurch zur öffentlichen Kenntniß bringen:

- 1) An den zum Gebrauche in hiesiger Stadt bestimmten Rollwagen müssen die Vorderräder mindestens 1 Elle 9 Zoll und die Hinterräder mindestens 1 Elle 12 Zoll im Durchmesser halten, die sämtlichen Räder aber mindestens 4 Zoll breite Felgen haben.
- 2) Die Spindel, an welcher die Schrottleiter (Haase) befestigt ist, muß durch alle vier Langbäume hindurch geführt und an dem einen Ende mit einem eckigen Kopfe, an dem anderen mit einem Schraubengange versehen sein, so daß die Spindel an den Langbaum mittelst Schraubenschlüssels festgeschraubt werden kann.
- 3) Die Benutzung anderer als der vorstehenden unter 1 und 2 beschriebenen, namentlich aber der jetzt allhier gebräuchlichen niedrigen Rollwagen in hiesiger Stadt ist von und mit dem 1. Januar 1854 verboten.
- 4) Ungeachtet des Eintritts dieser Bestimmungen ist jedoch schon vom 3. April d. J. an jeder hier in Gebrauch kommende Rollwagen mit einem Polster in ausreichender Länge auf den Langbäumen unmittelbar hinter der Schrottleiter zu versehen, worauf Schrottleiter und Ketten, wenn der Wagen leer geht, ihren Platz zu finden haben.
- 5) Rollwagen wie leer gehende Rollwagen dürfen, bereits bestehender und hierdurch wieder eingeschärfter Vorschrift gemäß, nur im Schritt gefahren werden.
- 6) Alle Verletzungen der vorstehenden Bestimmungen werden mit Geld- oder nach Befinden mit Gefängnißstrafe unnachlässig geahndet werden.

Leipzig, den 26. März 1853.

Der Rath der Stadt Leipzig.
K o c h.

Betriebsrechnung der Leipzig-Dresdner Eisenbahn von 1852.

Einnahme	1,172,457. 29. 9.
Ausgabe	594,656. 8. 7.
Ueberschuß	577,801. 21. 2.
wovon bezahlt wurden:	
zwölf Monate Actien- und Anleihezinßen	260,000.
zwölf Monate Postentschädigung	10,000.
	270,000. —. —.
bleiben	307,801. 21. 2.
Extra-Abgabe an die Post	5,000. —. —.
	302,801. 21. 2.

Die Einnahmen zerfallen in folgende Capitel, als: Personenfracht 512,117 fl 11 gr 5 a . Güterfracht 548,350 fl 2 gr 7 a . Einnahme von der Magdeburger Bahnstrecke 67,367 fl 5 gr 5 a . Pachtztrag 7191 fl 6 gr 5 a . Gewinn der Wagenbauanstalt 8894 fl 13 gr 2 a . Zinsen 28,537 fl 20 gr 5 a . Die Ausgaben aber: Hauptverwaltung 24,174 fl 24 gr 9 a . Bahnanterhaltung 195,933 fl 18 gr 1 a . Betriebskosten 115,996 fl 27 gr 9 a . Zugkraft 128,453 fl 5 gr 5 a . Wagenreparatur 55,259 fl 2 gr 3 a . Wagenmiete von fremden Gesellschaften 1598 fl 13 gr 8 a . Bekleidungskosten 8525 fl 26 gr . Kurkosten 2334 fl 1 gr 3 a . Für 4 Locomotiven 55,581 fl 25 gr 5 a . Gewerbesteuer 5227 fl 4 gr 4 a und Brückengeld in Dresden 1571 fl 14 gr .

Städtisches.

Leipzig, den 28. März. Das heutige Tageblatt habe ich mit großer Freude und Befriedigung aus der Hand gelegt, denn es gab mir wieder einmal den vollen Beweis, daß unsere Behörden das Gute wollen, ohne sich an das Geschrei der Menge zu kehren. — Also die Marterinstrumente für Menschen und Thiere, die entsetzlichen Rollwagen sollen eine Verbesserung erfahren.

Durch die tagtäglichen Quälereien der Pferde, welche man jetzt bei den glatten und holperigen Wegen zu beobachten gezwungen war, hatte ich mich aufgefordert gefühlt, anzufragen, ob denn Art. 310 des Crim.-Gesetzbuchs (es handelt dieser von der Thierquälerei) wie so manche andere gesetzliche Bestimmung außer Kraft oder ganz in Vergessen gekommen sei, — um so mehr freue ich mich, daß so auf indirectem Wege geholfen wird, zumal mit meine Anfrage als Einmischung in die öffentliche Gesehhandhabung hätte ausgelegt und daher übel gedeutet werden können. — Zum Beweise meiner Behauptung jedoch, daß in jüngster Zeit vielfache Thierquälereien vorgekommen sind, will ich von vielen Beispielen nur eins erzählen.

Ein mit zwei Pferden bespannter Rollwagen war augenscheinlich zu schwer beladen. Zwischen der Schützenstraße und der Post konnten die Pferde trotz aller Anstrengung den unförmlichen und schwer beweglichen Koloss nicht fortbewegen. Der auf der Allee nebenhergehende Begleiter des Wagens rief dem Wagenführer, welcher unbarmherzig auf die armen Pferde losschlug, zu: „radere nur noch ein Stück hinaus, dann wird's besser gehen.“

Ein Spaziergänger wagte es, dem Sprecher einzuhalten, daß bei so glattem Wege zu viel aufgeladen worden sei. Darauf war die Antwort: „das geht Sie 'en D... an, ich will die Luder

gleich in Bewegung bringen.“ Gesagt, gethan, er springt zu den Pferden, reißt dem Führer Zügel und Peitsche aus den Händen und haut so wüthend auf die Pferde hinein, daß diese sich über ihre Kräfte anstrengten und, um den fürchterlichen Prügeln zu entgehen, den Wagen wirklich noch ein Stück fortbewegten. Ein roher Zuschauer meinte: „Na, der versteht's, langen Hafer zu füttern.“ Ist das nicht entsetzlich! — Was aus der Sache schließlich geworden ist, weiß ich nicht, denn meine Geschäfte riefen mich von der Scene, welcher länger beiwohnen ich ohnehin keine Neigung hatte, fort.

Warum, höre ich sagen, zeigen Sie so etwas nicht an? da wird schon eingegriffen werden. Darauf ist meine Antwort: weil ich aus Erfahrung weiß, wie viel Mühe, Wege und Aerger man davon hat, und weil ich meine, daß genug in Pflicht stehende Männer das sehen und anzeigen können, was ich gesehen habe. —

Wenn je, so hat sich mir in diesem Winter die Schwerfälligkeit und Verwerflichkeit der alten Rollwagen bewiesen, denn oft habe ich gesehen, wie die kleinen Klumpräder fest zwischen dem Eise eingeklemmt staken, an andern Stellen aber sich nicht bewegten, sondern nach Art der Schlitten bloß rutschten u. s. w.

Die Feinde der Neuerung haben zwar oft genug gesagt: „wir wollen doch recht froh sein, daß uns die Rollwagen den Lärm machen;“ damit wollen sie sagen, daß es für uns gut sei, wenn die Geschäftsthätigkeit viel Fuhrwerk in Anspruch nimmt. Darin stimmen wir mit ihnen vollkommen überein, sind aber der Ansicht, daß das Letztere nicht nothwendig mit Wagen geschehen müsse, durch welche Menschen und Thiere gequält werden. Und darum begrüßen wir freudig die weise Verordnung des Stadtraths. Was die Untergebenen nicht freiwillig zum allgemeinen Besten thun wollen, muß von einer wohlwollenden Obrigkeit erzwungen werden. Nach Jahr und Tag sieht Jedermann ein, daß die Obrigkeit Recht gehabt hat. □.

Stadttheater zu Leipzig.

Der zweite Osterfeiertag scheint in unserem Theater ein eigenes Verhängniß mit sich zu führen. Vor einem Jahre wurde der „Rothmantel“ von Calthera! übel begrüßt, und diesmal ging es dem „vergifteten Gemeinderathe“ von E. Schlivian nur wenig besser. In der That möchte das Stück schwer zu vertheidigen sein. Wenn gleich Schwank genannt, fehlt ihm dennoch zu viel, um auf der Bühne gern gesehen zu werden. Die Inszenirung war gut, und die Darsteller, die Herren Ballmann, Menzel, Pauli und die Damen Liebich und Günther-Bachmann, spielten so lobenswerth, als man von ihnen zu sehen gewöhnt ist; allein die Darstellung ist nicht jedesmal im Stande zu ersetzen, was der Dichtung fehlt. — Dem „vergifteten Gemeinderathe“ folgte Kogebue's „Pachter Feldkümme! von Lippelskirchen“, der gegenwärtigen Jahrzehends auch nicht leicht sein altes Glück finden kann, desto weniger, da er eins von den werthlosesten Kogebue'schen Stücken ist. Kogebue scheint beim Entwurf etwa so verfahren zu sein: „Das giebt einen Wis, und Das giebt einen Wis, und Das da giebt auch einen Wis, und Das hier giebt ebenfalls einen Wis: aus jedem dieser Das mache ich nun eine Scene und aus diesen Scenen ein Stück.“ Eine solche Verfahrungsweise blickt zwar aus allen seinen Stücken hervor, aber aus wenigen so dreist, wie aus diesem. Wenn die Erfahrung auch nicht gerade Beweise giebt, daß hoch-

geistige Dichtungen die Liebe der Gegenwart für sich haben, so ver trägt sich doch der heutige Geschmack ungern mit einer solchen Kogebue'schen Leichtfertigkeit. Daher war das Wiedersehen des „Pachter Feldkümme!“ nicht eben ein sehr fröhliches, wie wacker Herr v. Dhegraven die Person des Helden auch vertrat. Hätte Herr v. Dhegraven diese Rolle in einem nur einigermaßen besseren Stücke gehabt, er würde demselben den günstigsten Erfolg verschafft haben. Allein wo in der Dichtung so wenige Interessen angesetzt sind und das Ganze so hartnäckig in seine Einzelheiten abeinander fährt, da vermag der Darsteller nimmer das Ganze zu retten, und er muß sich begnügen, in den einzelnen Scenen zu zeigen, daß seine Kräfte eines Besseren würdig sind. Das zu zeigen waren auch die übrigen Darsteller eifrig bemüht, und sie gaben uns für das Stück, das uns Kogebue schuldig geblieben, viele sehr hübsche Scenen; so in der Pension die Damen Eide, Schäfer, Kläger, Liebich; auch Fräulein Alburg und Rauschenbach spielten ihre kleinen Partien recht niedlich; — im Irrenhaus die Herren Ballmann, Herboldt und Pauli; — in der Restauration Herr Lobe und Frau Günther-Bachmann; — außerdem Herr Böckel und Herr Menzel. Herr Scheibler, der den Polizeibeamteten gab, verdient nicht unerwähnt zu bleiben. In jede Scene tritt der Pachter Feldkümme!, nämlich Herr v. Dhegraven, als Hauptperson, daher es desto weniger an einer Ergöglichkeit mangelte, sofern man sie als etwas für sich Bestehendes gelten lassen mochte. Wurde die Wahl dieser Stücke vom Publicum nicht gekrönt, so dürfte dennoch der leitenden Hand der Bühne kein Vorwurf zu machen sein. Die Rundgebungen von Selten des Publicums bei neuen und neu einstudirten Stücken ermangeln der Consequenz so gänzlich, daß die Directionen bei ihren Wahlen sich vergebens nach einer Norm umsehen. #

Dr. med. Kobethal's Essentia antiphthisica betr.

Entgegnung vidi Nr. 75 d. Bl.

Anknüpfend an eine Anführung meiner kleinen Schrift: „Die Anwendung eines neuen Heilverfahrens gegen Lungenschwindsucht etc., fünfte Auflage, Leipzig 1852, Verlag von Otto Spamer“, und als einfache Erwiderung gegen den Angriff auf den Werth und die Wirksamkeit meiner Essentia antiphthisica erkläre ich hiermit, daß es aus mehrfachen Gründen, welche ich bei Mittheilung meines Recept's an die höchste technische Behörde in dem Ministerium für Medicinal-Angelegenheiten in Preußen nachgewiesen habe, keiner chemischen Analyse gelingen kann, die wesentlichen Träger meiner Arznei herauszufinden, so wenig dies bei Gassein, bei homöopathischen Arzneiverdünnungen und anderen sehr wirksamen Stoffen möglich ist. — Jeder vorurtheilsfreie Arzt wird sich aber, wenn er meine Essenz in den geeigneten Fällen prüfen will, von ihrer außergewöhnlichen Heilkräftigkeit sowohl bei chronischen Catarrhen, als gegen die Anfänge tuberculöser Lungenschwindsucht überzeugen können. — Die Essenz hält diese Prüfung entschieden aus. Dr. J. Kobethal, prakt. Arzt in Breslau.

Die Rathhausuhr

ging Montag den 28. März um 8 Uhr Vormittags 1 Minute 16 Secunden vor.

Berichtigung. In der Besprechung der Charfreitagsaufführung in Nr. 86 d. Bl. ist 2. Zeile v. u. statt widerlegen zu lesen würdigen.

Leipziger Börse am 29. März.

Eisenbahnen.	Br.	Geld.	Eisenbahnen.	Br.	Geld.
Altona-Kieler . . .	—	—	Magdebg.-Leipziger.	309 1/2	307 1/2
Berlin-Anhalt. La. A.	133	132 1/2	Sächs.-Baiersche . .	91 3/4	91 1/2
do. La. B.	—	—	Sächs.-Schlesische .	103	102 3/4
Berlin-Stettiner . .	—	—	Thüringische	107 1/2	106 3/4
Cöln-Mindener . . .	—	—	Preuss. Bank-Anth..	—	—
Friedr.-Wilh.-Nordbahn	—	—	Oesterr. Bank-Noten	93	92 3/4
Leipzig-Dresdner . .	207 1/2	—	Anh.-Dessauer Lan-	—	—
Löbau-Zittauer . . .	—	28 1/2	desbank. La. A.	171	170
			do. La. B.	152 1/2	151 1/2

Leipziger Producten-Börse am 29. März.

Getreide blieb heute ohne Umsatz und Preise unverändert. Weizen 86 & 53 $\frac{1}{2}$ Br. Roggen zu 85/86 & 52—52 1/2 $\frac{1}{2}$ Br. Gerste zu 72/73 & 81—82 $\frac{1}{2}$ Br.

Rüböl hat in Folge des Frostes etwas angezogen, loco 10 $\frac{1}{2}$ bezahlt. Lieferung April—Mai auf 10 1/4 $\frac{1}{2}$ gehalten. Auf spätere Termine fehlen Abgeber.

Spiritus. Des Festes wegen fehlen Notirungen. Delsaaten. Rapsfaat 72 $\frac{1}{2}$ Br.

Tageskalender.

Dampfwagen-Absfahrten von Leipzig aus:

1. Nach Berlin, ingl. nach Frankfurt a./D. und nach Stettin, A. über Cöthen: 1) Personenzug Morgs 7 Uhr; 2) Nachm. 3 1/2 U.
- 3) Personenz., mit Ueberrachten in Wittenberg, Abds 5 1/2 U. [Leipz.-Magdeb. Bahnh.] B. über Röderau: 4) Güterzug, unter Personenzugbeförderung, Morgs 5 1/4 U.; 5) Personen-Schnellzug Nachm. 2 1/2 U. (Anf. in Berlin: 1) Nachm. 12 1/2 U.; 2) Abds. 9 1/2 U.; 3) Vormitt. 9 1/2 U.; 4) Vormitt. 11 1/2 U.; 5) Abends 6 1/4 U.) [Leipz.-Dresdner Bahnh.]

- II. Nach Dresden, und beziehentlich nach Chemnitz, über Riesa, ingl. nach Görlitz, Breslau und Sittau, ebenso nach Prag und Wien: 1) Personenzug, mit Uebernachten in Prag, Morgens 6 Uhr; 2) Güterzug, ohne Personenbeförd., Brmtt., mit unbestimmter Abfahrtsstunde; 3) Verband-Personenzug, von Göln aus, mit Uebernachten in Görlitz, Brmtt. 10 U.; 4) anderw. Verband-Personenzug, auch wieder von Göln aus, Nachm. 2 1/2 U.; 5) Personenzug Abends 5 1/2 U.; 6) Verband-Schnellzug, ebenfalls von Göln aus, jedoch nur in Wagenklasse I. u. II., Abds 10 U. (Anf. in Dresden: 1) Vormitt. 9 1/4 U.; Nachmitt. unbestimmt; 3) Nachm. 1 1/4 U.; 4) Abds. 5 1/2 U.; 5) Abds. 9 U.; 6) Nachts 12 1/4 U.) [Leipzig-Dresdner Bahn.]
- III. Nach Frankfurt a. M., über Halle, Erfurt, Eisenach und Göttingen (auch Cassel): 1) Personenzug, mit Uebernachten u. sonstigem Aufenthalt in Guntershausen ober Cassel, Morgens 7 U.; 2) Personenzug, mit Uebernachten in Eisenach und mit Umgehung Cassels, Mittags 12 U.; ingl. 3) Personenzug, mit Uebernachten in Erfurt und mit Umgehung Cassels, Abds 5 1/2 U.; ebenso 4) Personenzug, mit Uebernachten in Halle und mit Umgehung Cassels, Nachts 10 U. (Anf. in Frankfurt a. M.: 1) Nachm. 3 1/2 U.; 2, 3 u. 4) Abds. 9 U. 53 M.) [Leipzig-Magdeb. Bahn.]
- IV. Nach Hof, über Altenburg, ingl. nach Nürnberg und nach München: 1) Postzug, ohne Unterbrechung, Morgens 6 U.; 2) Personenzug, unter Güterbeförd., ebenso, Brmtt. 11 1/2 U.; 3) Postzug, mit Uebernachten in Hof, Abds 5 U. Hierüber NB. von Plauen aus: 4) Personenzug, unter Güterbeförd., jedoch nur bis Hof, Morgens 6 1/4 U.; 5) eigene Güterzüge, ohne Personenbeförd., so oft das Bedürfnis dazu vorhanden ist, mit unbestimmter Abfahrtsstunde. (Anf. in Hof: 1) Vorm. 11 U. 10 M.; 2) Abds. 5 U. 35 M.; 3) Nachts 10 U. 10 M.; 4) Morgens. 7 U. 55 M.; 5) ganz unbestimmt.) [Sächsisch-Bayer. Bahn.]
- V. Nach Magdeburg, über Halle und Cöthen, ingl. nach Bernburg, ebenso nach Halberstadt, Braunschweig, Uelzen, Hannover, Harburg, Bremen, Minden, Düsseldorf und Göln, auch nach Paris und London: 1) Güterzug, unter Personenbeförd., Morgens 5 1/4 U.; 2) Personenzug, ebendahin (von Magdeburg ab Verb.-Schnellzug, jedoch nur in Wagencl. I. u. II.) Morgens 7 U.; 3) Personenzug, gleichfalls dahin, ingl. nach Mecklenburg, Lübeck, Hamburg und Kiel, mit Uebernachten in Uelzen, in Hannover u. in Wittenberge, Mitt. 12 U.; 4) Personenzug, Abds 5 1/2 U.; 5) Güterzug, unter Personenbeförd., mit Uebernachten in Cöthen, Abds 6 1/2 U.; 6) Personenzug nach allen vorgenannten Orten, ohne Unterbrechung, Abds. 10 U. (Anf. in Magdeburg: 1) Vorm. 11 1/4 U.; 2) Vorm. 9 U. 50 M.; 3) Nachm. 3 1/4 U.; 4) Abds. 6 3/4 U.; 5) Morgens. 7 1/2 U.; 6) Nachts 1 1/4 U.) [Leipzig-Magdeb. Bahn.]

Theater. 110. Abonnementsvorstellung.
Die Dörsenmuet.
 Singspiel in 1 Act, nach einer wahren Anekdote, v. G. v. Hofmann.
 Musik arrangirt von v. Seyfried, nach Joseph Haydn.
 (Regie: Herr Behr.)

Personen:
 Joseph Haydn, fürstl. Esterhazy'scher Kapellmeister, Herr Stürmer.
 Therese, dessen Nichte, Fräul. Mayer.
 Frau Barbara, seine Haushälterin, Frau Cide.
 Eduard, fürstl. Secretair, Herr Schneider.
 Jantzi, Haydn's Schüler, : Gramer.
 Jakob, ein ungarischer Ochsenhändler, : Behr.
 Giury und Katiza, Brautleute.
 Spinnermädchen, Bursche, Ungarische Landleute. Der Bräutigam. Die Braut. Musikanten. Winzer und Winzerinnen aus der Gegend am Neusiedler See.
 Der Text der Gesänge ist an der Casse für 1 Ngr. zu haben.

Hierauf:
Pas de deux aus Gisilla, gesungen von Fräul. Roth u. Fräul. Balletmstr. Granzow.
 Sodann:

Junge Männer und alte Weiber.
 Lustspiel in 2 Acten von Theodor Apel.
 (Regie: Herr v. Dthe-graven.)

Personen:
 Oberförster Brunwald, Herr Stürmer.
 Wittwe Brunwald, Zimmermeisterin, dessen Schwägerin, Fräul. Huber.
 Emma, eine junge Verwandte derselben, : Schäfer.
 Gustav Birtnier, Zimmergeselle, Herr Böckel.
 Dr. Schuhmacher, Privatgelehrter, : v. Dthe-graven.
 Frau Dr. Schuhmacher, dessen Gattin, Frau Cide.

Zum Beschluß:
Münchener Polka, gesungen von Fräul. Roth u. Fräul. Balletmstr. Granzow.

Öffentliche Bibliotheken:
Volksbibliothek in der Centralhalle 7—9 Uhr Abends.
Städtisches Kunstmuseum in der 1. Bürgerschule, geöffnet für Actionaire und Abonnenten von 11—1 Uhr.

Telegraphen-Bureau, Postgebäude 3 Treppen, geöffnet täglich von früh 8 bis Abends 9 Uhr für Staats- und Privat-Correspondenz nach allen europäischen Telegraphenstationen.

Del Vecchio's Kunst-Ausstellung, Markt, Kaufhalle, 10—4 U.
Lit. Museum (Zeitungshalle, Reading-Rooms, Cabinet de lecture), Centralhalle, im Salon des Badehauses, 8 bis 10 U.

C. Bonitz's Leihanstalt für Musik u. Musikalienhandlung (auch antiquarischer Ein- u. Verkauf v. Musikalien), Gewandgäßchen 4.

O. F. Mahnt's Leihanstalt für Musik u. Musikalienhandl. (auch antiquarischer Ein- u. Verkauf von Musikalien), Neumarkt 16.

C. A. Klemm's Leihanstalt für Musik (Musikalien u. Pianos) und Musik-Salon (freier Eintritt), Neumarkt, hohe Lisse, 1. Et.
Leihbibliothek und Journal-Zirkel des Lit. Museums, Petersstraße Nr. 41, Hohmanns Hof. Deutsche, französ. u. engl. Bücher.

J. Reichels Bandagen-Magazin, Markt, Königsh. 17. Bruchbandagen u. Apparate jeder Art für Gebrechen des menschl. Körpers.

Optisches und physikalisches Magazin von J. F. Osterland, Markt Nr. 8, empfiehlt gut gearbeitete Theaterperspective und neuester Façon Lognetten, Brillen, Jagd- und Reitbrillen zu billigen Preisen.

Buchdruckerei des L. Dorfangeigers, Boldmars Hof, neben d. Post.
Dampf- und warme Bäder von früh 6 bis Abends 9 Uhr bei Gebhardt in Reichels Garten.

C. F. Kreisch's Dampf- und alle Arten Bannbäder, Rosenthalgasse Nr. 1, täglich von früh bis 9 Uhr Abends.

Druck- und Färberei von Franz Lobstädt, Gerberstraße Nr. 22.

W. Spindler's Druck-, Färberei und Waschanstalt, Universitätsstraße Nr. 23.

K. Heike, Ergeb. Stickerelen & Spitzen-Manufactur, Grimm. Str. 2.

Echte Hausleinwand u. dgl. Tücher zu wirklichen Fabrikpreisen. k. Heike.

A. A. Zimmer's Sargmagazin, Reichel's Garten, alter Hof, unter der Durchfahrt Nr. 3.

C. F. Krebs, Tuch-Appreteur, Neukirchhof Nr. 32. Decatirt u. preßt alle wollene u. halbwollene Waaren.

Schützenhaus. Donnerstag den 31. März
Concert

auf dem Piano-Forte mit Gesang.

Auf vielseitiges Verlangen wird die ergebenst unterzeichnete junge Componistin sich erlauben, dem hochgeehrten Publicum für eine fröhliche musikalische Abendunterhaltung ihre eignen neuen Compositionen in folgenden Abtheil. vorzutragen:

- I. Theil.** 1) Einleitung.
 2) „Im Frühling.“ Arie.
 3) Levkoi-Blüthen-Walzer.
 4) „Auf den Wellen.“ Lied.
 5) Rosen-Ballet.
 6) Bellarosa-Walzer mit Gesang.
 7) Hortensia-Marsch.
- II. Theil.** 8) Walzer-Rondo.
 9) „Kann nicht schlafen.“ Gesang.
 10) Granat-Blüthen-Walzer.
 11) Amaranth-Blüthen-Polka mit Gesang.
 12) „Die Sterne.“ Gesang.
 13) Myrten-Blüthen-Walzer.
 14) Italienische Walzer-Arie.
- III. Theil.** 15) Abschieds-Klänge.
 16) Orangen-Blüthen-Walzer mit Gesang.
 17) „Längst hätt' ich auf deinen Namen. Ges.
 18) „Bleibe.“ Gesang.
 19) Camelia-Walzer.
 20) Frosch-Engagement, gesungen.
 21) Deux Polka - Mazurka's (1. Georginen, 2. Hyacinthen) mit Ges.

Preise: Numerirte Sitze 10 Ngr., andere Plätze 5 Ngr.
Entréebillets: Intelligenz-Comptoir in Aeckerlein's Hofe und Abends an der Casse.
 Einlass um 6 Uhr. Anfang um 7 1/4 Uhr.
 Um zahlreichen Zuspruch bittet **Elise Bachmann.**

Nothwendige Subhastation.

Von dem unterzeichneten Stadtgerichte soll einer ausgeklagten Schuld halber das Herrn Ernst Heinrich Dürr zugehörige, unter Nr. 22/613 an der Burgstraße hier gelegene und im Grund- und Hypothekenbuche der Stadt Leipzig unter Nr. 523 eingetragene Hausgrundstück

den 4. April 1853

öffentlich versteigert werden.

Kaufstüchtige haben sich daher am gedachten Tage früh vor 12 Uhr auf hiesigem Rathhause in der Richterstube zum Licitiren anzumelden und ihre Zahlungsfähigkeit zu bescheinigen, bei der alsbald nach 12 Uhr Mittags beginnenden Licitation ihre Gebote zu eröffnen, und des sofortigen Zuschlages an den Meistbietenden gewärtig zu sein. Ueber die Lage und Beschaffenheit dieses mit 7,600 fl abgeschätzten Grundstücks geben die Beifügen der auf dem Rathhaussaale aushängenden Bekanntmachung nähere Auskunft. Leipzig, am 17. Januar 1853.

Das Stadtgericht zu Leipzig.

Stecher.

Gustav Körner, Stg.-Act.

Nothwendige Versteigerung.

Einer ausgeklagten Schuld halber soll das hier selbst in der Ulrichsgasse unter Nr. 1151 des Brandkatasters und Nr. 960 des Grundbuches gelegene, der Frau Bertha Auguste verheiratete Schmidt geb. Hempel und der Frau Laura Emilie Hempel zugehörige Haus

den 9. Mai 1853

von dem unterzeichneten Stadtgerichte öffentlich versteigert werden.

Kaufstüchtige werden daher andurch geladen, gedachten Tages früh vor 12 Uhr auf hiesigem Rathhause in der Richterstube zum Licitiren sich anzugeben, bei der alsbald nach 12 Uhr Mittags beginnenden Versteigerung ihre Gebote zu eröffnen und des sofortigen Zuschlages an den Meistbietenden gewärtig zu sein.

Ueber die Beschaffenheit dieses auf 4,700 Thaler gewürdeten Hausgrundstücks geben die Beilagen der auf dem Saale des Rathhauses angeschlagenen Bekanntmachung nähere Auskunft.

Leipzig, den 10. Februar 1853.

Das Stadtgericht zu Leipzig.

Stecher.

Beygang.

Rosen-Auction.

Montag den 11. April d. J.

und folgende Tage Vormittags von 9 bis 12 Uhr und Nachmittags von 2 bis 5 Uhr soll in der Salomonstraße hier in Nr. 8 im Garten die dem verstorbenen Kaufmann Herrn Christian Wilhelm Richter hier zugehörig gewesene, aus mehreren hundert Sorten, und zwar Landrosen, Noosrosen, Theerosen, Hybrides, Remontantes, Bourbons, Noisettes ic. in wurzelechten u. oculirten, niedrigen und hochstämmigen Exemplaren, so wie eine Partie Georginenknollen, Reikenpflanzen, div. Staubengewächse, Garten-geräthe ic. notariell durch mich versteigert werden. Gedruckte Kataloge werden auf meiner Expedition, Reichstraße Nr. 41, 2 Tr., gratis ausgegeben. Dr. Emil Wendler.

Schulbücher.

In der Buchhandlung von Emil Deckmann (Petersstraße Nr. 14, sind unter andern Schulbüchern vorräthig:

Trögel's französische Grammatik; dessen der kleine Franzos; dessen französisches Lesebuch. — Friscke's lateinisches Uebersetzungsbuch; dessen Uebersicht der allgemeinen Geschichte; dessen prosodische Regeln. — König's Blüten-sammlung aus deutschen Gedichten. — Eberhard's Abécédair français. — Albrecht's Deutsch-Französisch u. s. w.

Französisches Institut

(Peterskirchhof, SIRSCH).

Anfang des neuen Cursus Donnerstag den 31. März: in den Herrenklassen früh 6 Uhr, in den Damenklassen früh 10 Uhr, in den Mädchenklassen Nachmittags 4 Uhr.

Dr. C. J. Hauschild, Dir.

Modernes Gesamtgymnasium.

Anfang des neuen Cursus Donnerstag den 31. März früh 7 Uhr.

Dr. C. J. Hauschild, Dir.

In dem Elementar-Institute

des modernen Gesamtgymnasiums,
Burgstraße, goldene Fahne

beginnt der Unterricht für das Sommerhalbjahr Montag den 4. April früh 10 Uhr, wobei zugleich die Aufnahme der neuen Zöglinge stattfindet.

Fr. Dietrich.

Elementarunterricht im Französischen

wird sofort nach leichtfaßlicher Methode billig ertheilt

Universitätsstraße Nr. 15, 2. Etage.

*

English, French and Italian private lessons with a strict attention to correct pronouncing are to be had from the undersigned. Terms moderate. A. Froelich, Sprachlehrer, Place de repos, Seitengebäude rechts Nr. 2.

An meinen wissenschaftlichen Vorübungsstunden können noch einige kleine Knaben Theil nehmen.

Köhler, Zeitzer Straße Nr. 8/815.

Zur Auszahlung der pr. Ostern a. c. fälligen Coupons und zahlbaren Obligationen von 3% Preuss. und Weimar. Steuer- und Kammer-Credit-Cassen-Scheinen empfehlen sich

Hammer & Schmidt.

Der bisher am Neukirchhof Nr. 37 bestandene Milchverkauf befindet sich von Mittwoch den 30. März an in unveränderter Weise in Nr. 6 am Neukirchhof, wo täglich früh und Abends reine warme Milch und Sahne zu jeder Tageszeit zu haben ist bei

J. Sefer.

Nähereien werden angenommen und gut und pünctlich besorgt Poststraße Nr. 1B, 5 Treppen.

Athenäum,

Lebens-Versicherungs-Gesellschaft in London.

Diese Gesellschaft ist auf solider und sicherer Basis gegründet, durch Parlaments-Acte sanctionirt. Ihr Wirkungskreis umfaßt: Versicherungen von Leben, Leibrenten und Wittgütern und bietet den Versicherten folgende Vortheile dar:

- 1) Vollkommene Sicherheit durch ein Grund-Capital von 100,000 Pfd. Sterling.
- 2) Keine Verantwortlichkeit für die Verluste der Societät, also keine Verpflichtung zu Nachschüssen.
- 3) Siebenzig Procent von dem Nutzen werden alle fünf Jahre unter die Versicherten vertheilt, welche sich mit Gewinnantheil versichert haben.
- 4) Ein Reservefond ist gebildet, der die Versicherten, die sich daran betheiligen, unterstützt, ihre ein- oder selbst mehrjährigen Prämien zu bezahlen, wenn sie in die Lage kommen sollten, dazu außer Stande zu sein, wodurch die Ungültigkeit der Police vermieden.
- 5) Haben die Policen dieser Gesellschaft den Vortheil, daß sie ohne Endorso übertragen oder cedirt werden können, der Inhaber ist berechtigt die volle Summe zu erheben, sobald sie fällig geworden.

Anträge werden angenommen von

Hermann Melzer,
Haupt-Agent für das Königreich Sachsen.

Wohnungsveränderung und Empfehlung.

Indem ich mir die ergebene Anzeige erlaube, daß von Ostern a. c. ab mein **Unterrichtslocal** und Wohnung **Dresdner Straße Nr. 6 u. 7** in 2ter Etage sich befindet, empfehle ich zugleich das vor **5 Jahren** von mir gegründete

Lehr-Institut der populären Schreibkunst

zur geneigten Beachtung Herren u. Damen, denen an Erlangung einer schönen Handschrift gelegen ist. Die nach einem **20stündigen** **Cursus** gewonnenen günstigen Resultate liegen stets zur gefälligen Ansicht bereit. Der Unterricht wird erteilt täglich von **5—7 Uhr** früh, und **7—9 Uhr** Abends. Das Honorar für den **deutsche** und **englische** Schrift umfassenden Cursus beträgt **6 Thlr.** Pr. Grt. zahlbar beim Beginn. Achtungsvoll
Julius Wendel, Lehrer der populären Schreibkunst.

Local-Veränderung.

Hiermit mache ich die ergebene Anzeige, daß ich das seit Jahren bestehende und unter meiner Firma:

Carl Selter, sonst Fr. Mohn Nachfolger

fortgeführte

Werkzeug-, Eisen- und Kurzwaaren-Geschäft

am heutigen Tage aus dem Sporengäßchen nach der **Petersstraße Nr. 14** in das Haus des Herrn Consul Schletter, Ecke des Sporengäßchens verlegt habe.

Das mir bisher zu Theil gewordene Vertrauen bitte mir auch in meinem neuen Locale zu bewahren und zeichne hochachtungsvoll und ergebenst

Leipzig, im März 1853.

Carl Selter.

Waldwolle.

Dieses neue (aus Kiefernnadeln gewonnene), ganz vorzügliche, bereits vielfach verwendete Material bietet für Möbel-, Wagen- und alle anderen Polsterungen den sichersten Schutz gegen **Motten** und **Ungeziefer**, ist elastisch und nach bewährten Erfahrungen von ungemeiner Dauer. in verschiedenen Größen und Qualitäten, die billigste, dauerhafteste, und wegen des balsamisch-aromatischen Prinzips der Waldwolle die gesündeste Lagerstätte resp. Bedeckungsmittel.

Waldwoll-Matratzen in verschiedenen Größen und Qualitäten, die billigste, dauerhafteste, und wegen des balsamisch-aromatischen Prinzips der Waldwolle die gesündeste Lagerstätte resp. Bedeckungsmittel.

Waldwoll-Keilkissen in verschiedenen Größen und Qualitäten, die billigste, dauerhafteste, und wegen des balsamisch-aromatischen Prinzips der Waldwolle die gesündeste Lagerstätte resp. Bedeckungsmittel.

Waldwoll-Steppdecken in verschiedenen Größen und Qualitäten, die billigste, dauerhafteste, und wegen des balsamisch-aromatischen Prinzips der Waldwolle die gesündeste Lagerstätte resp. Bedeckungsmittel.

Waldwoll-Extract auf Verordnung des Arztes zu Bädern und Waschungen verwendet, ist ein vollkommener Ersatz für die in neuerer Zeit so berühmt gewordenen **Fichtennadel-Bäder**.

Waldwoll-Seife, höchst angenehm zur Reinigung und Verschönerung der Haut, so wie vorzüglich für zu Erfrierung geneigte Hände, à Stück 3 und 6 \mathcal{R} .

Waldwoll-Öel, ein kräftiges ätherisches Öel, à Flacon 5 und 10 \mathcal{R} , und

Waldwoll-Sohlen empfiehlt

Ferd. Ktzold, Petersstraße Nr. 29.

F. Metlau, Fabrik in Leipzig, Gewölbe Hohmann's Hof am Neumarkt, offerirt bei stets starken Vorräthen:

Comptoir- u. Aeten-Gallustinte, für Stahl- u. Gänsefedern zugleich brauchbar, ganz abgelagert, rein geklärt u. leicht fließend, à Eimer 14—12 \mathcal{R} , à Kanne (2 \mathcal{R}) 7 1/2 \mathcal{R} , bei mehreren Kannen zum Eimerpreise, auch in Flaschen zu 7 1/2, 5, 2 1/2 u. 1 1/4 \mathcal{R} , von letzteren 16 oder 32 Stk. für 1 \mathcal{R} . Sie ist rein aus Gallus digerirt, giebt daher eine **unvertilgbare** tiefschwarze Schrift.

F. Pariser Carmininte, hochroth im schönsten Feuer, sich im Alter noch gleichbleibend, nie braun werdend, à \mathcal{R} 1 1/4 \mathcal{R} , à Loth 1 1/4 \mathcal{R} und in Gläsern zu 10, 5, 2 1/2 und 1 1/2 \mathcal{R} , im Duzend billiger.

F. Lyoner Carmininte, reinstes Blau, à \mathcal{R} 15 \mathcal{R} , à Glas 5, 2 1/2, 1 1/2 und 1 \mathcal{R} .

Jede Flasche ist mit Etiquette und dem Fabrikstempel versehen; leere werden zurückgenommen.

Das Aufstecken der Vorhänge wird gut und schnell ausgeführt und Bestellungen angenommen **Schuhmacherg. Nr. 6, 3 Tr.**

Das **Stickeri-Waaren-Lager** von **Moritz Schatz & Co.** aus **Schneeberg** bezieht zum ersten Male die Leipziger Ostermesse und befindet sich Markt in Koch's Hof linker Hand.

Die **Strohutfabrik** und **Bleiche** von **C. Schulze**,

Hainstraße, Hotel de Vologne, empfiehlt sich mit Bleichen und Verändern getragener Strohhüte.

Das **Putzgeschäft** von **J. Briefer**,

Klostergasse Nr. 13, Hôtel de Saxe, 1. Etage, empfiehlt für Damen: **neueste Frühjahr-Hüte** und **Hauben** in eleganten Façons zu billigen Preisen.

G. B. Holsinger
Mauritianum.

Echte Pariser Herrenhüte feinsten Qualität und sehr preiswürdig.

Tapeten und Bordüren

empfehlen die neuesten Muster in großer Auswahl
Carl Bredow, Hainstraße Nr. 4.

Das **Möbels-Magazin** im **Raundörtschen** Nr. 5

empfehlen eine große Auswahl **Möbels** in neuester Façon, in **Mahagoni-** und **Birkenholz**, und stellt die **billigsten** Preise. **H. Truthe**,

Feinste Pariser Herrenhüte,

neuester Façon, von bekannter vorzüglicher Qualität, empfiehlt in großer Auswahl billigt

Pietro S. Sala, Grimma'sche Straße Nr. 8.

Nichtig gehende

Barometer u. Thermometer

empfehlen billigt — auch werden dergleichen zur Reparatur angenommen —

Pietro S. Sala, Grimm. Str. Nr. 8.

Die Strohhut-Fabrik

von **H. Langer**,

Zeiger Straße, Stadt Altenburg,

empfehlen sich mit mehreren Sorten Strohhüten in den neuesten Façons. Getragene Strohhüte werden zum Bleichen, Färben und Verändern billigt besorgt.

!!! Das englische Magazin !!!

von **Peter Huber** am Markt

empfehlen die größte Auswahl der modernsten Frühjahrs-, so wie für jede Jahreszeit passende Herrenkleider von den besten engl., franz. und deutschen Fabrikaten, nebst einer großen Auswahl eleganter Schlafrocke und Negligékleider.

Bestellungen werden stets unter Garantie prompt ausgeführt, die billigen Preise und solide Arbeit werden dem Abnehmer stets zu neuem Geschäfts-Veranlassung geben.

Tapeten, Bouleaux und Teppiche

empfiehlt in großer Auswahl

Friedrich Conrad,
Peterstraße Nr. 35, 3 Rosen.

Commissionslager von vorzüglich gut gearbeiteten

Drahtstiften

in den verschiedensten Grössen und Stärken bei

F. H. Meissner jun.,
Thomasgässchen Nr. 5.



Stühle mit Strohsitz
aus der Königl. Strafanstalt Waldheim.
Dépôt
Markt, Bühnen Nr. 36.

Streichwachslichte, Zündschwamm, Cigarrenzünder und Sandstein-Feuerzeuge empfiehlt billigt
F. W. Sturm, sonst Aug. Ad. Pohl, Grimm. Straße 31.

Sarg-Magazin

von **F. W. König,** Reichel's Garten, alter Hof Nr. 5, empfiehlt bei vorkommenden Sterbefällen eine große Auswahl fertiger Särge zu den billigsten Preisen.

Schlemmeide,

schön weiß und trocken, à 1/8 Ctr. 4 Ngr., à Ctr. 1 Thlr., bei ganzen Fässern billiger; **Ultramarin-Blau** in vorzüglich schöner Qualität à 5, 8, 10, 12, 16 u. 20 Ngr. pr. Pfund. Ferner **Neuwieder Grün, grüne u. rote Zinnober, Wiener Lack,** so wie eine Menge anderer Farben für Maler und Maurer empfiehlt zu den billigsten Preisen

Carl Schönberg, Glockenstraße Nr. 7.

Echte Haarfärbe-Linctur zu 7 1/2 % im **Bereins-Comptoir,** Nr. 22 Petersstraße, u. Nr. 13 Detail-Verkauf in der Hausflur.

Erster Universal-Mineral-Ritt in Gläsern zu 6 und 10 Ngr. empfiehlt das **Bereins-Comptoir,** Petersstraße Nr. 22, 1. Etage. Detail-Verkauf Petersstraße Nr. 13, in der Hausflur.

Engl. Wasch-Pomade oder **Schönheits-Crème** zur Reinigung und Verschönerung der Haut, welche dieselbe stets rein von Finnen, Blüthen, Mitessern, Kupferrotze etc. hält und reinigt, so wie das Aufspringen der Hände, selbst wenn man sie erstoren hat, vermeidet. Hiervon etwas in's Waschwasser gethan, giebt eine weiße Milch, mit welcher man sich wäscht wie gewöhnlich, und empfiehlt solche zu 10 Ngr. das **Bereins-Comptoir,** Nr. 22, Petersstraße, und Nr. 13 Detail-Verkauf in der Hausflur.

Das Originalrecept meines bewährten Mittels gegen Sommersprossen

beabsichtige ich zu verkaufen und wird nur an einem Einzigen, dem Reichbietenden überlassen. Es sichert ein solides Bestehen; Briefe franco.

Fr. Ad. Schurig,
practicirender Arzt etc. in Dahlen.

Durch Vermittelung der Unterzeichneten sind im Königreich Preußen, vorzüglich aber in den Regierungsbezirken **Stettin, Stralsund, Coblenz, Danzig, Marienwerder, Königsberg, Gumbinnen, Posen, Bromberg, Potsdam u. Frankfurt** sehr günstig gelegene, schöne Güter jeder Größe unter sehr annehmbaren Bedingungen zu kaufen u. auf frankirte Anfragen nähere Details zu bekommen. **E. Menaber & Co.** in Stettin.

Einige sehr gut rentirende Häuser in der inneren Stadt und Vorstadt, ein kleines Haus in Mehlage, so wie mehrere freundliche Landhäuser mit Gärten sind zu verkaufen durch
Notar **Glöckner,** Reichstraße Nr. 45.

Zu verkaufen ist ein gut eingerichtetes Victualiengeschäft. Zu erfragen **Salzgässchen** Nr. 5 am Schuhmacherstande.

Ein gutgehaltenes tafelförmiges Pianoforte ist Umzug halber zu verkaufen **Johannisgasse** Nr. 6.
Das Nähere beim Hausmann.

Billiger Möbelverkauf.

1 Mahagoni- und Kirschbaum-Secretair, Bureau, Schreib- u. Tisch-Commoden, 2 Wäsch- u. Kleider-Secretaire, 2 Bett-Commoden, 1: u. 2thür. Brot- u. Kleider-Schränke, Sophas, Divans, hell- u. dunkelpolirte Rohr-, Pult- u. Polster-Stühle, Sophatische, Nähtische, runde u. viereckige Tische, Waschtische, Kammerdiener u. Nachtstühle, Bettstühle, Spiegel in Mahagoni u. Kirschbaum, Rahmen in verschiedenen Größen, geschliffene Glas-Kronleuchter, 6 u. 8 Lichter, Kinder- u. große Bettstellen mit Haken, Reisekoffer, Vogel- u. Heckbauer werden billigt verkauft bei

Adolf Seuf, Reichstraße Nr. 42.

Billiger Möbel-Verkauf.

Veränderung halber werden billig verkauft 1 Stuhuh, 1 schöne Mahagoni-Commode, Tische, Spiegel, Sopha und Stühle
Erdmannstraße Nr. 9, 1 Treppe.

Ein feuerfester eiserner Geldschrant

ist sehr billig zu verkaufen. Näheres bei
Hermann Einetel, Hainstraße Nr. 14 im Gewölbe.

Zu verkaufen sind: 1 Mahagoni-Silberschrank, 1 Divan, 2 Bettstellen, 1 hoher Pfeiler Spiegel, 1 runder Tisch, 1 Waschtisch mit Spiegel, 1 helle Wäsch-Schiffonnière, Divans, Rohr- und Polsterstühle, Pfeilercommode mit Spiegel, 1 Pfeilerschrank mit Spiegel, 1 Bureau, 1 Commode, 1 Bücherschrank, 1 großer Wäschschrank, 1 Kleiderschrank, runde Sopha-, Spiel- u. Ausziehe-Tische, Spiegel, polirte Bettstellen, 1 Gebett Federbetten, 2 Koffhaarmatrasen, 1 einthüriger Kleiderschrank, 1 Halbwäsch- u. Kleiderschrank **Nicolaistraße** Nr. 6, 2. Etage.

Zu verkaufen stehen: 1 Schreibsecretair, hell, 2 Kleidersecretaire von Mahagoni und Birke, runde Sopha- und Pfeilertische von Mahagoni, 1 Kirschbaum-Waschtisch mit Zinkensatz, Spiegel und Nachtstuhl versehen, desgl. andere polirte und lackirte Waschtische, Bettstellen, Brodschränke und 1 Kleiderschrank, Sophas u. Rohrstühle etc., sämmtlich gut gehalten, **Brühl** Nr. 56, 1. Etage.

Zu verkaufen sind 1 runder Tisch, 1 Kleiderschrank, 1 Sopha, 1 Brodschrank und 1 Wanduhr, gut gehend, beim **Mechanikus Henne,** Burgstraße Nr. 24, 3 Treppen.

Zu verkaufen sind: ein neuer Bettschirm, so wie ein blauer Communalgardenrock nebst Capot **Reichstraße** Nr. 8/9 parterre.

Zu verkaufen stehen billig **Ritterstr.** Nr. 38: 1 Divan, 1 Sopha, Bettstellen, Spiegel, Küchenschränke, Waschtische, 5 St. Rohrstühle.

Zu verkaufen steht ganz billig eine dauerhaft gearbeitete **Ottomane** **Ritterstraße** Nr. 41, 2. Etage.

Zu verkaufen steht eine Commode, fast neu. Auch werden Möbel gut polirt und reparirt grüne Linde, im Hofe quervor 2 Tr.

Zu verkaufen sind 4 Bettstellen, 2 Waschtische, 3 Bettüberzüge, 1 große Waschwanne und 1 Faß **Nicolaistraße** Nr. 32, 2 Tr.

Billig zu verkaufen sind 1 Secretair, 1 Divan, runde u. andere Tische, 1 Kleiderschrank, Waschtische, Pfeilercommoden **Neukirch** Nr. 9, 1 Tr.

Zu verkaufen sind billig ein guter Divan und einige Stück gute Federbetten **Ritterstraße** Nr. 39, im Hofe 2 Treppen.

Zu verkaufen ist eine Ladentafel von Kirschbaumholz **Hainstraße** Nr. 13, 2. Etage.

Zu verkaufen sind billig gut gearbeitete **Wattböcke.** Auch wird daselbst eine geübte Näherin gesucht.
Colonnadenstraße Nr. 2, im Hofe parterre.

Eine **Drehbank** mit **Support** ist billig zu verkaufen. Näheres in der **Russkallen-Copiranstalt** **Königsstraße** Nr. 20.

Eine gute, noch wenig gebrauchte **Kochmaschine** ist Umzugs halber zu verkaufen. Wo? sagt die Expedition dieses Blattes.

Eine **Communalgarden-Platte** mit weißem Beschlage steht zu verkaufen **Königsstraße** Nr. 18, 3. Stock.

Zu verkaufen sind ein Paar feine franz. Schreiben-Pistolen. Zu erfragen in der Expedition d. Bl.

Sechs Stück überzählige Arbeitspferde, für schweren Zug und Rollwagen passend, sind billig zu kaufen auf dem Gute Pfaffendorf.

50 Stück fette Hammel sind sofort auf dem Rittergute Kochau bei Schleuditz zu verkaufen.

Zu verkaufen sind 2 braune Hühnerhündinnen von feiner Race, 5 Monate alt, und ein Kettenhund, Moritzstr. Nr. 12 part.

Zu verkaufen ist ein junges Ziegenböckchen Colonnadenstraße, Reichel's Garten, neben der neuen Schmiede.

Für Blumenfreunde.

Ich empfang in Commissions-Verkauf:

Extragefüllte Rosen- und Camellien-Balsaminen in den schönsten Farben, 100 Korn melirt à 4 $\%$, niedrige azurblaue Winde, 100 Korn à 2 $\%$, hohe carmoisinrothe Winde (extra), 50 Korn à 2 1/2 $\%$, hohe dunkelviolette Winde, 25 Korn à 1 1/2 $\%$, hohe Winde in den schönsten Farben, melirt 1/2 Loth à 3 $\%$, hohe blaue Lupinen (wohlriechend) 12 Korn 1 $\%$.

C. F. Scharf, Thomaskirchhof Nr. 7.

Alten Petit-Portorico in Rollen, à 6 $\%$ pr. B., so wie echte feine grüne und schwarze Thee's empfiehlt

A. C. v. d. Planitz,
Grimma'sche Straße Nr. 20.

Pastilles von Bad Rippoldsau.

Diese rühmlichst bewährten Pastilles mit doppeltkohlensaurem Natron von Rippoldsau sind als ein vortreffliches Mittel bei Verdauungs- und Magenbeschwerden, bei Hämorrhoidal- und Sichts-, Nieren-, Harn- und Gries-Leiden, Bleich- und Selbstucht etc. etc. in etikettirten Schachteln à 4 Loth mit Verbandsanweisung zu 28 Kr. (8 Ngr.) nur allein zu haben bei

Theodor Pätzmann, Centralhalle,
alleiniges Depôt der Pastilles de Rippoldsau.



Das echte Scapulum von Th. Seß in Kiel ist für Leipzig und Umgegend zum Preise von 1 Thlr. pr. Krute, einzig und allein zu haben bei

G. B. Heisinger im Mauricianum.

Frisch angekommene junge **Häselhühner** empfiehlt
J. A. Nürnberg, Markt Nr. 7.

Alte, aber gutgehaltene böhmische **Wäskamen** verkaufe ich, um damit zu räumen, à 3 $\%$, à 2 1/2 $\%$.

A. Louis Jähndrich, Lauchaer Str. Nr. 14.

Von

frischen Seezungen und Speckpöklingen

erhielt Sendung

A. C. Ferrari.

*. Thür. **Wäskelwäschel** à 2 1/2 $\%$ erhielt wieder frisch
C. F. Runge, große Fleischergasse Nr. 27.

Geprüftes Rindfleisch à 3 $\%$, echte italienische **Maccaroni** à 4 $\%$ erhielt und empfiehlt

Stav. Rounger, Gerberstraße Nr. 51.

Einkauf.

Woll- und Wollabfälle in festen Stücken, Filzabfälle, Rauchwarenabfälle, Haare aller Art, schafwollene Habern, Lederabfälle und altes Leder in trockenem, reinem Zustande kauft fortwährend und zahlt möglichst hohe Preise die chem. Fabrik in Deh- nitz bei Wurzen und C. S. Sandig in Leipzig.

Schriftliche Offerten werden franco erbeten.

Ein- und verkauft werden getragene Kleidungsstücke Brühl Nr. 62 im Gewölbe.

Gesucht werden gebrauchte, aber gut gehaltene Blechbüchsen zum Einmachen von Früchten.

In den Frühstunden zu erfragen in der Königsstraße Nr. 12b, 3te Etage.

Zu kaufen gesucht wird ein Rollstuhl kleine Fleischergasse Nr. 5 im Gewölbe.

Eine gebrauchte, doch noch gute Halbchaise mit Druckfedern wird zu kaufen gesucht.

Anmeldungen beim Hausmann Reichsstraße Nr. 14.

Gesucht wird ein kleines Haus, was mit 1000 bis 1200 $\%$ übernommen werden kann. Gefällige Preis- und Einkommenanzeigen nimmt versiegelt die Expedition d. Bl. unter A. Z. an.



Zu kaufen gesucht wird ein junger **Tigerhund** oder **Boxer**. Adressen mit T. L. 5 bezeichnet in der Exped. d. Bl. niederzulegen.

Zu borgen gesucht

werden auf sichere Hypothek 100 Thlr. Gütige Adressen nimmt Herr Heilmann im Gothischen Saale an.

Sollte ein einzelner Herr, der über 3-4000 Thlr. Capital verfügen kann, geneigt sein, in einer der schönsten Gegenden Thüringens auf dem Lande zu wohnen, so könnte demselben sehr anständige Wohnung, Kost und Verpflegung geboten so wie auch öfters vorhandene Equipage zu kleinern Ausflügen in die Gegend überlassen werden. Das Capital wird gehörig sicher gestellt und werden weitere Verhandlungen in franco eingehenden Anträgen unter der Chiffre Z. W. durch die Expedition d. Bl. vermittelt.

Zur Ausstellung eines sehr schön gemalten, hier noch nicht gezeigten Explanas (1000 \square Fuß groß), den ganzen Rhein darstellend, wird sofort ein Compagnon gesucht. Adressen poste restante Leipzig franco F. M. 4.

Für ein hiesiges Institut

wird ein solider junger Mann als Hilfslehrer im Elementarunterricht sofort gesucht, und wäre es wünschenswerth, wenn derselbe solchen auch in der französischen Sprache ertheilen könnte. Näheres durch Herrn Carl Schubert, Burgstraße Nr. 24.

Gesuch.

Zum Vertriebe eines Kunstgegenstandes wird ein thätiger, gewandter und mit der gehörigen Bildung versehener Mann gesucht, um auch mit dem höheren Publicum verkehren zu können.

Näheres durch G. Woenicke, Hohmann's Hof.

Ein junger Mensch, welcher Lust hat Schriftfeger zu werden, kann sich melden Königsstraße Nr. 6, parterre.

Ein mit guten Schulzeugnissen versehener Knabe, welcher sich der Schreiberei widmen will, kann sofort bei mir antreten.

Advocat Hermann Kühn.

Gesucht wird ein Lehrbursche, welcher Lust hat Bäcker zu werden, wo möglich vom Lande, kann sogleich antreten Burgstraße Nr. 23.

Gesucht wird sogleich ein ordentlicher Mann als Kohlenfahrer lange Straße Nr. 19 in der Kohlenniederlage.

Gesucht wird ein gewandter Kellner und ein Bursche mit guten Attesten. Näheres Reichsstraße Nr. 8/9 bei F. Möbius.

Gesucht wird ein Bursche, welcher schon in einer Wirthschaft gewesen ist. Zu erfragen bei A. Ihbe, Sad Nr. 8.

Ein kräftiger Bursche wird gesucht.

Friedrich Hartmann, Nicolaisstraße Nr. 54.

Für ein 1/4 Jahr altes Kind wird eine gute Ziehmutter gesucht. Zu erfragen Poststraße, Volkmars Hof Nr. 1B, 5 Treppen.

Gesucht wird zum 1. April ein Kellnerbursche
Klostergasse Nr. 7 parterre.

Es finden noch einige geübte Arbeiterinnen Beschäftigung bei mir, — und soll einige Arbeit außer dem Hause gegeben werden von
Emma Marwedel.

Gesucht wird eine perfecte Köchin oder eine Kochfrau.
Markt Nr. 6. Adolph Schröter.

Gesucht wird zum 1. April ein ordentliches und reinliches Dienstmädchen beim Fleischermeister Weise, Ulrichsstraße Nr. 71.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein gewandtes und reinliches Mädchen. Zu erfragen Nachmittags zwischen 2-4 Uhr Gerberstraße Nr. 62, parterre.

Gesucht wird zum 1. April ein in der Küche bewandertes Mädchen. Näheres Klosterstraße Nr. 7 parterre.

Gesucht wird sogleich oder den 1. April ein Mädchen Petersstraße Nr. 8, 4. Etage.

Gesucht wird ein Mädchen, das gut nähen kann und sich der häuslichen Arbeiten annimmt, gleich oder zum 1. April, Brühl Nr. 54, hinten im Hofe links, 1 Treppe rechts.

Gesucht wird sofort ein mit guten Attesten versehenes, in gesetzten Jahren stehendes Mädchen für Hausarbeit und Kinder Katharinenstraße Nr. 2, 3 Treppen.

Gesucht wird zum 1. April ein Dienstmädchen. Näheres Erdmannstraße Nr. 2, parterre rechts.

Gesucht wird sogleich ein Dienstmädchen Brühl Nr. 60, hinten im Hofe 1 Treppe.

Gesucht wird zum 1. April in Lindenau ein arbeitsames Dienstmädchen. Zu erfragen Thomaskäse Nr. 9, 1 Treppe.

Gesucht wird zum 1. April ein reinliches Mädchen für Alles, 17—18 Jahre alt, Obstmarkt- u. Mühlgassenecke Nr. 5 part. links.

Gesucht wird zum 1. Mai in eine große Restauration eine perfekte Köchin. Zu melden Nachmittags von 3—5 Uhr Reichstraße Nr. 22, 4 Treppen.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein Kindermädchen Brühl Nr. 51 bei **S. Schulze**.

Gesucht wird sofort ein mit guten Zeugnissen versehenes Mädchen Petersstraße Nr. 1 im Keller.

Krankheits halber wird zum 1. April ein Mädchen gesucht, welches in der Küche erfahren ist und sich jeder häuslichen Arbeit unterzieht. Zu erfragen Pachthofgasse Nr. 6, 1 Treppe.

Ein gewandtes junges Mädchen wird zum sofortigen Antritt in Dienst für häusliche Arbeit gesucht Gerberstraße Nr. 10 in der Restauration.

Wegen Krankheitsfalles wird zum 1. April ein solides, reinliches, mit guten Attesten versehenes Mädchen gesucht Gerberstraße Nr. 46, 2 Treppen vorn heraus.

Ein reinliches Mädchen, welches sich allen häuslichen Arbeiten unterzieht, kann sofort oder zum 1. April einen Dienst erhalten. Näheres Lurgenstein's Garten Nr. 5 parterre rechts.

Ein reinliches und ordentliches Dienstmädchen wird auf dem Rittergute Breitenfeld zum 1. April gesucht.

Ein Mädchen von auswärts mit guten Attesten wird für Küche und häusliche Arbeit zu miethen gesucht Nicolaisstraße 11 parterre.

Gesucht wird eine gute Amme. Zu erfragen Magazingasse Nr. 13, bei der Hebamme Mayer.

Ein kräftiger Knabe vom Lande, jetzt der Schule entwachsen, Sohn eines Lehrers, in deutscher Sprache fest und correct, im Französischen und Englischen leidlich gewandt, sucht einen seinen Fähigkeiten angemessenen Posten hier. Geneigte Offerten nimmt entgegen Herr Buchdruckereibesitzer **J. F. Glück**, Windmühlengasse.

Ein junger Mensch, nicht von hier, welcher schon mehrere Jahre hier gedient hat, sucht einen Posten als Laufbursche.

Man bittet Adressen niederzulegen Hospitalstraße Nr. 10, 1 Tr.

Als Messtischhelfer sucht ein schon in allen Fächern erfahrener Mann einen derartigen Posten. Das Nähere bei Hrn. Schubert, Burgstraße Nr. 24.

Ein junger kräftiger Mann, der durch den Tod seines Principals außer Stelle gekommen ist, wo er 9 Jahre war, und die besten Zeugnisse aufweisen kann, sucht wieder eine Stelle als Markthelfer oder in einer Fabrik oder sonst dergleichen. Man bittet gefälligst nachzufragen in der Expedition d. Bl.

Ein gewandter, ehrlicher Bursche sucht wieder in einer Handlung Dienst. Große Windmühlenstraße 1 B, 2. Hof parterre.

Ein Mädchen aus Bayern, welches im Kochen und häuslicher Arbeit erfahren ist und die besten Zeugnisse hat, sucht sofort einen anständigen Dienst. Zu erfragen im Frauen-Collegium Nr. 42, 4. Etage, bei Madame Böhme.

Bitte um Arbeit.

Eine junge, in Reudnitz wohnende Wittwe, welche sich mit Lohnwäschen beschäftigt, hat noch einige Tage der Woche zu diesem Zwecke frei, und bittet die geehrten Frauen Leipzigs, sie mit solcher Arbeit gütigst zu betrauen.

Adressen bittet sie bei Herrn Kaufmann Traugott Wapler, Dresdner Straße Volkmar's Haus Nr. 63, niederzulegen.

Stellegesuch.

Eine Wirthschafterin, die schon seit Jahren den größten Oekonomie und andern bedeutenden Wirthschaften selbstständig vorgestanden, wofür die besten Zeugnisse sprechen, sucht als solche sofort eine Stellung. Darauf bezügliche Adressen beliebe man unter G. G. in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Ein freundliches hübsches Mädchen, gut empfohlen, sucht Stelle als Ladenmädchen oder Stubenmädchen. Auskunft Reichel's Garten, Petersbrunnen Nr. 7, 1 Treppe.

Ein gewandtes braves Mädchen, in weiblichen Arbeiten bewandert, sucht Stelle in Küche und zu anderer Arbeit. Auskunft Reichel's Garten, Petersbrunnen Nr. 7, 1 Treppe.

Gesucht wird sofort ein Dienst als Köchin oder Jungemagd. Zu erfragen Schuhmachergäßchen Nr. 10 im Gewölbe.

Ein junges ordentliches Mädchen vom Lande sucht einen Dienst als Kindermädchen. Zu erfragen beim Fischer Kneisel, Frankfurter Straße Nr. 11.

Ein junges wohlgebildetes Mädchen, Tochter einer Beamtenfamilie von auswärts, nicht unerfahren im Schneidern, wie in allen weiblichen Arbeiten bewandert, sucht eine Stelle als Verkäuferin oder zur Unterstützung der Hausfrau.

Offerten bittet man unter der Adresse X. Y. Z. in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Ein Mädchen, welches im Kochen erfahren ist, sucht während der Messe Beschäftigung oder eine Aufwartung. Adressen bittet man abzugeben Frankfurter Straße Nr. 43, im Hofe 3 Treppen.

Ein mit guten Attesten versehenes Mädchen sucht zum 1. Mai einen Dienst als Jungemagd oder in eine stille Familie für Alles. Näheres Grimma'sche Straße Nr. 29, 2 Treppen.

Ein im Platten und Schneidern, so wie in häuslicher Arbeit geübtes Mädchen sucht baldigst ein Unterkommen. Zu erfragen Grimma'sche Straße Nr. 5, rechts 3 Treppen.

Ein junges anständiges Mädchen, das im Schneidern, Feisiren und Serviren wohlgeübt ist und immer als Stubenmädchen diente, sucht Stelle gr. Windmühlenstraße 1 B, 2. Hof parterre.

Ein junges, sehr ansehnliches Mädchen, das als Verkäuferin mehrmals conditionirte, sucht Stelle. **J. Ansel**, gr. Windmühlenstr. 1 B.

Eine perfecte Köchin sucht eine Stelle, gleich oder 1. Mai. Näheres Reichstraße Nr. 9, im Hofe zweite Etage.

Eine ausstillende Amme sucht Dienst. Näheres Raundörfchen Nr. 11, 1. Etage links.

Logisgesuch.

Gesucht wird zu Johannis ein Familienlogis von 2—3 Stuben und Zubehör, wo möglich am Kopplatz oder im Petersviertel, von einer ruhigen, pünktlich zahlenden Familie. Nähere Auskunft wird ertheilt im Petersschießgraben. **A. Wegel**.

Logisgesuch.

Von einem Docenten hiesiger Universität wird ein freundliches, in der Vorstadt gelegenes Familienlogis von mindestens 6 Piecen nebst Zubehör im Preise von 100 bis 140 Thln. von Johannis oder Michaelis ab zu miethen gesucht. Offerten beliebe man unter der Chiffre M. W. in der Farbenwaarenhandlung von Marx & Beyer am Plauen'schen Plage gefälligst abzugeben.

Logis-Gesuch.

Eine Wohnung von 3—5 Stuben, Kammern und Zubehör, zu dem Preise von 100—150 fl , wird für Michaelis d. J. zu miethen gesucht. Adr. bittet man abzugeben Kopplatz Nr. 14, beim Hausmann.

Gesucht wird bis zu Johannis ein freundliches Logis von ein paar kinderlosen, stillen, pünktlich zahlenden Leuten von 40 bis 60 fl . Adressen bittet man abzugeben große Fleischergasse Nr. 16 parterre bei Herrn Thielemann.

Hierzu eine Beilage.

Leipziger Tageblatt.

Mittwoch

(Beilage zu Nr. 89.)

30. März 1853.

Zum 1. April

wird für längere Dauer ein möblieres Zimmer mit Alkoven zu dem Preise von 40—50 fl gesucht.

Adressen werden angenommen bei Herrn J. G. Dieze, kleine Fleischergasse Nr. 10 parterre.

Zu miethen gesucht wird ein Gewölbe am Markt oder in dessen Nähe von Johannis oder Michaelis an, jährlich oder auch die Messen zu räumen.

Gefällige Offerten werden erbeten Hainstraße Nr. 4, 2. Etage.

Zu miethen gesucht wird ein kleines Logis, oder Stube und Kammer, von ein paar soliden Mädchen; auch wird daselbst ein Kind in die Ziehe genommen.

Frankfurter Straße Nr. 22, 2 Treppen.

Gesucht

wird zu Johannis ein Familienlogis mit Hausschlüssel, wo möglich mit Gärtchen, im Preise von 70—80 fl . Adressen mit Preisangabe bittet man Zeiger Straße Nr. 10 (Stadt Altenburg), erste Etage, Thüre rechts abzugeben.

Gesucht

wird zu Michaelis ein mittleres Familienlogis in der Ritter- oder Nicolaisstraße, Brühl oder innere Grimma'sche Vorstadt, wo möglich Sommerseite, erste oder zweite Etage und im Preise von ca. 200 fl . Adressen bittet man gefälligst in der Lederhandlung des Herrn J. E. Weinoldt sen. niederzulegen.

Gesucht wird für Johannis ein Familienlogis, hohes Parterre oder zweite Etage, von zwei Zimmern, Schlafgemach und Zubehör, im Preise von 70 bis 80 fl jährlich, in der Fleischergasse, Klosterstraße oder Burgstraße. Adressen beliebe man niederzulegen in der Expedition d. Bl. unter S. D. T.

Gesucht wird für Johannis d. J. ein kleines Familienlogis, nicht über 3 Treppen hoch, Lage: Dresdner Vorstadt bis Schützenstraße, Preis: 30—50 Thaler. Offerten wolle man Querstraße Nr. 16, 1 Treppe abgeben.

Gesucht wird von einer kinderlosen Wittwe bis 1. April ein kleines Logis im Preis von 24—26 Thln. Adressen abzugeben Zeiger Straße Nr. 22, 1 Treppe.

Gesucht wird gegen pünctliche Bezahlung zu Johannis ein Logis im Preise von 50—60 Thln. und zwar in der Gegend des Leipzig-Dresdner Bahnhofes. Adressen bittet man Blumengasse Nr. 4 parterre abzugeben.

Gesucht wird von ein paar ruhigen Leuten zu Johannis oder Michaelis ein Parterrelogis, wo ein kleiner Handel kann betrieben werden. Adressen bittet man abzugeben bei E. A. Otto, Thomaskäfigen Nr. 11.

Gesucht wird sogleich oder zu Johannis d. J. von einem pünctlich zahlenden Abmiether ohne Familie ein mittleres Logis in der Vorstadt, doch nicht zu weit vom Mittelpunct der Stadt gelegen.

Adressen mit Preisangabe bittet man unter P. L. in der Expedition d. Bl. abzugeben.

Gesucht wird Verhältnisse halber sogleich ein kleines Familienlogis, wo möglich in der innern Stadt, oder einstweilen Stube und Kammer.

Näheres Nicolaisstraße Nr. 38, im Hofe links 2 Treppen.

Gesucht wird von einem Studenten ein freundliches Stübchen in der Dresdner Vorstadt. Adressen mit Angabe des Preises abzugeben Ritterstraße Nr. 7 beim Hausmann.

Ein königl. Beamter sucht für Johannis ein kleines Familienlogis und werden sich gef. Offerten unter W. B. posto restante Leipzig franco erbeten.

Ein Beamter sucht eine zum 1. April beziehbare möblierte Stube mit Kammer, in der Stadt oder Vorstadt, jedoch mit separatem Eingang unter eigenem Verschluß. Adressen unter S. H. vermittelt die Expedition d. Bl.

Ein gut möblieres Garçonlogis, Stube nebst Schlafcabinet, separatem Eingang mit Hausschlüssel, womöglich Promenade gelegen, wird bis 15. April oder 1. Mai gesucht. Adressen nebst Preisangabe bei Herren Böhr & Comp. Hainstraße.

Eine Wohnung von 4—5 Zimmern nebst Zubehör wird zu Michaelis d. J. in der inneren Vorstadt zu miethen gesucht.

Offerten beliebe man gefälligst in der Petersstraße Nr. 43 bei F. A. Schumann abzugeben.

Ein Logis von Stube, Kammer und kleiner Küche, zum Preise von circa 50 fl , wird von zwei soliden Mädchen bei Pränumeranzzahlung zu miethen gesucht.

Näheres bittet man in der Expedition d. Bl. unter der Ziffer S. **Miethgesuch**, niederzulegen.

Ein gebildeter Herr von der Handlung sucht eine Stube zum Sommerlogis im Preise von circa 10 Thlr. Adressen bittet man Brühl Nr. 68 im Gewölbe niederzulegen.

Eine kleine unmöblierte Stube oder Kammer mit separatem Eingang wird in der Stadt oder innern Vorstadt von jetzt an zu miethen gesucht. Adressen unter H. H. in die Exped. d. Bl.

Eine Stube in der 2ten Etage der Grimma'schen Straße wird für nächste Messe zu miethen gesucht.

Adressen nebst Preisangabe bittet man niederzulegen in der Strohhutfabrik im Hotel de Pologne.

Bekanntmachung.

Die Herren Hausbesitzer und Administratoren ersuche ich ergebenst, die Verzeichnisse frei werdender Familienwohnungen und Geschäftlocaler vor Johannis und Michaelis d. J. mir baldigst zukommen zu lassen, indem ich von mehreren achtbaren Familien zur Besorgung beauftragt bin.

W. Krobisch, Localcomptoir für Leipzig, Barfußg. Nr. 2.

Mießvermiethung.

Eine schöne große Stube Reichstraße Nr. 55, 2. Etage, welche zeither an Bijouterie-Fabrikanten vermiethet war, ist für bevorstehende und folgende Messen zu vermiethen bei Rud. Hering daselbst.

Mießvermiethung.

Für diese und folgende Messen sind zwei geräumige möblierte Stuben mit Alkoven zu vermiethen Hainstraße Nr. 14, 2 und 4 Treppen, vis à vis der Tuchhalle.

!!! Mießvermiethung. !!!

Katharinenstraße Nr. 16, Hansen's Haus, 2. Etage, ist ein geräumiges Zimmer nebst Alkoven mit ein oder zwei Betten, als Verkauflocal passend, zu vermiethen.

Mießvermiethung.

Zu vermiethen sind für diese Messe 2 Zimmer in 2. Etage, für einen Juwelier oder ein Bijouterie-Waaren-Geschäft sehr geeignet. Das Nähere zu erfragen Brühl Nr. 58, 2. Etage.

Mießvermiethung.

Ein Exterlocal ist für diese und folgende Messen noch zu vermiethen Grimma'sche Straße Nr. 5, 1. Etage.

Vermiethung.
Mehrere Stuben sind sofort für nächste Woche zu vermieten.
Neukirchhof Nr. 12-13, im Hofe 2 Treppen. **Claus.**

Vermiethung.

Eine zweite Etage, welche auch getheilt werden kann, an der Mittagsseite, bestehend in 7 Stuben, 7 Kammern nebst Zubehör und Garten, ist zu vermieten und Michaelis zu beziehen Dresden Straße Nr. 87, 2. Haus über dem Thor.
Näheres bei dem Besizer.

Vermiethung.

Zwei möblierte, freundlich gelegene Stuben nebst Schlafgemächern sind vom 1. April a. c. noch an Herren von der Handlung oder Beamte zu vermieten Dresden Straße Nr. 6, 2. Etage.

Zu vermieten

ist ein geräumiges Parterre-Local, mit oder ohne Logis, welches sich für jeden Professionisten eignet, worin bis jetzt Wollwäscherei betrieben wird; auch können dazu Böden und Niederlagen abgegeben werden. Näheres Gerberstraße Nr. 19, 1 Treppe.

Bei einem Neubau in der Zeiger Vorstadt werden Localitäten für ein **Conditorengeschäft** und für eine **Materialhandlung** eingerichtet. Darauf Reflectirende wollen in der Expedition d. Bl. ihre Adressen unter Z. T. niederlegen.

Ein großes geräumiges Gewölbe, Nr. 4/405, im Salzgäßchen ist zur Hälfte zu vermieten. Näheres hierüber ist bei Herrn Joh. Fr. Dehlschlager zu erfahren.

Zu vermieten ist ein Gewölbe, welches sofort zu beziehen ist, Petersstraße in den 3 Rosen.

Dr. Friederici sen.

Ein kleines Gewölbe ist Katharinenstraße Nr. 25 zu vermieten. Näheres zu erfragen Grimma'sche Straße Nr. 6, 1 Treppe.

Zu vermieten ist für diese Oster-, auch darauffolgende Messen an Ein- oder Verkäufer eine geräumige, möblierte Stube mit Betten

Kosplatz Nr. 11, Seitengebäude rechts 1 Treppe.

Zu vermieten ist von Johannis an eine Parterre-Wohnung von 3 Stuben, Kammern, Küche, Keller und Zubehör für 75- $\frac{1}{2}$ jährl. Bins an solide, zahlbare Leute. Das Nähere ist zu erfragen Eisenbahnstraße Nr. 2A, 2 Treppen vorn heraus.

Zu vermieten

ist ein gut möbliertes Zimmer mit Schlafcabinet, vorn heraus, am Königsplatz Nr. 17. Das Nähere parterre daselbst.

Zu vermieten

ist zu Johannis kleine Fleischergasse Nr. 7 die erste Etage. Näheres große Fleischergasse bei E. F. Kunze.

Zu vermieten

ist ein Stall, worin sechs Pferde stehen können, nebst Heu- und Strohboden im Plauen'schen Hofe.

Zu vermieten sind einige Zimmer im Gartengrundstück des Adr. Combold-Struz vor dem Windmühlenthore, links vom Bäterischen Plage Nr. 10.

Zu vermieten ist zu Johannis an stille Leute ein Logis 2. Etage, 2 Stuben, Kofen, Küche, Vorfaal und Holzboden, Preis 60 Thlr., im Möbelmagazin Raunderschen Nr. 5.

Zu vermieten ist sofort an Herren eine möblierte Stube mit Cabinet und Hausschlüssel Petersstraße, großer Keller, 4. Et. v. h.

Zu vermieten ist ein gut möbliertes Wohn- und Schlafzimmer mit freier Aussicht und Hausschlüssel, an einen oder zwei ledige Herren. Näheres Grimm. Straße Nr. 24 im Hutgewölbe.

Zu vermieten ist eine geräumige Stube mit guter Aussicht für einen ledigen Herrn von der Handlung oder Gelehrten in der Zeiger Straße Nr. 19, 2 Treppen.

Zu vermieten sind sofort 2 Stuben mit Schlafstuben mit oder ohne Möbel Neukirchhof Nr. 12-13, 2 Treppen. **Claus.**

Eine freundliche, möblierte Stube mit hohem Schlafgemach, eine Treppe hoch, ist vom 1. April an zu vermieten in der Thomasmühle im Hofe rechts parterre.

Zu vermieten sind mehrere Zimmer für nächste und folgende Messen **Dewapothek 1. Etage.**

Zu vermieten ist eine möblierte Stube mit oder ohne Kammer an Herren Dresden Straße, Ecke der Leipziger Gasse Nr. 109 b.

Eine gut möblierte Stube mit Schlafkammer, freundlicher Aussicht und Gartenbenutzung ist zu vermieten Eisenbahnstraße Nr. 8.

Zwei Stuben nebst Schlafgemach sind zu vermieten, zusammen und auch einzeln, Gerhard's Garten. Näheres beim Portier.

Ein freundliches, gut möbliertes Wohn- und Schlafzimmer ist an einen oder zwei solide Herren zu vermieten und sogleich zu beziehen Frankfurter Straße Nr. 23, 2. Etage.

Offen ist eine freundliche Schlafkammer für einen Herrn in der Hospitalstraße Nr. 1, im Hintergebäude 1 Treppe.

Zu vermieten sind an solide Leute 3 Gebett Betten à 25 $\frac{1}{2}$, auch Bettwäsche, Strohsacke u. Handtücher, Grenzg. Nr. 78, 2. Et.

Zu vermieten sind drei ganz schöne Federbetten. Näheres Erdmannstraße Nr. 2, parterre rechts.

Nächsten Freitag unwiderruflich Schluß.

Das große anatomische Museum in Weil's Rheinischer Restauration, welches über 200 Wachspräparate enthält, ist täglich zu sehen von Morgens 9 Uhr bis Abends 9 Uhr, Dienstags u. Freitags von 6-9 Uhr für Damen. Entrée à Person 2 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$.

Wiener Saal. Heute Übungsstunde nach dem Flügel. A. Eberlein.

Der Familienverein hält sein letztes Winterkränzchen heute den 30. März im **Colosseum**. Billets sind zu erhalten bei Herrn Böhr im Schuhmachergäßchen Nr. 10, bei Herrn Schmiedemeister Berger, Herrn Prager im Colosseum und Herrn Heinig, Antonstraße Nr. 13. Anfang Punct 8 Uhr. **D. B.**

Drei Lilien in Meudnis.

Donnerstag den 31. März musikalisch-humoristische Gesangsvorträge in verschiedenen Costüms v. E. Oberländer, dazu feine Biere, Fladen und andere Kuchen; es ladet ergebenst ein **F. Rudolph.**

Mariabrunnen. täglich frisches Gebäck.

Heute in Stötterig

Fladen, Spritz- und div. Kaffeeuchen. **Schulze.**

Großer Kuchengarten.

Heute, so wie täglich frischen Fladen, hundertjährigen Kuchen und diverse Sorten Kaffeeuchen. Abends warme Speisen. **C. Martin.**

Mockturtle-Suppe im Kranich.

Mockturtle-Suppe
jede Mittwoch Abend
bei
J. F. Helbig.

Zu einem kräftigen und billigen Mittagstisch und einem guten Löffchen Lager- und Zerbster Bitterbier ladet ergebenst ein

W. Schüt,
Reichstraße Nr. 1, Leipziger Bierkeller.

Heute Abend zu Schweinsknöcheln und Röhren mit Sauerkraut und Meerrettig, so wie morgen früh von 9 Uhr an zu Speckkuchen ladet ergebenst ein

W. Schüt,
Reichstraße Nr. 1, Leipziger Bierkeller.

Heute morgen halb 9 Uhr **Speckkuchen.** Zugleich empfehle ich mein ausgezeichnetes Lager- und bairisches Bier einem geehrten Publicum bestens **J. C. Pögold,** Petersstraße Nr. 87.

HUMORISTEN.Donnerstag den 31. März Kränzchen im Wiener Saale.
Anfang 8 Uhr. D. V.Heute
Mockturtle-Suppe.**Kleine Funkenburg.**Alle Nachmittage
GRAND POULE.Restauration zur großen Feuerfugel, Neumarkt Nr. 41. Heute Karpfen polnisch u.
C. A. Mey.**Weil's Rheinische Restauration. Morgen Schweinsknochen.****Walhalla. Heute früh 9 Uhr Speckfuchen,** wozu höflichst einladet
C. Kräpffschmar, Halle'sche Straße.**Morgen Schlachtfest,** wozu ich ergebenst einlade
Eleon. Paul im Rosenkranz.Heute Abend ladet zu Schweinsknochen mit Klößen ergebenst ein
A. Jummel, Petersstraße Nr. 1, im Keller.Heute früh halb 9 Uhr Speckfuchen, wozu ergebenst einladet
W. Fiedler in Kraft's Hofe, Brühl Nr. 64.Heute früh von 9 Uhr an Speckfuchen bei
C. Fröhlich, Salzgäßchen Nr. 4 im Keller.Heute früh 1/2 9 Uhr ladet zu Speckfuchen ergebenst ein
Carl Sand, Poststraße Nr. 10.Heute früh Speckfuchen bei
J. S. Pöhler, Klostergasse.**Verloren** wurde am 2. Feiertage von einem Reisenden ein
Porto-monnaie mit 3 fl . Der gutdenkende Finder wird gebeten,
dasselbe abzugeben Königsplatz Nr. 16, Schmiedeherberge.**Verloren** wurde am 28. März Nachmittags vom Schweizer-
häuschen bis an die Barfußmühle eine Broche mit rothen Steinen
und Quästchen. Segen 1 fl Belohnung abzugeben Fleischerplatz
Nr. 4 parterre.**Verloren** wurde am ersten Feiertage eine Damenbrille in
Futteral von rothem Saffian, und wird gebeten, selbige gegen Dank
und Belohnung gefälligst zurückgeben zu wollen Thomaskgäßchen
Nr. 7, im Hofe 4 Treppen.**Verloren** wurde am 1. Feiertag eine kleine Tuchnadel mit
Haareinlage unter Glas und englischer Inschrift auf der Rückseite.
Da die Nadel sonst von geringem, für den Besitzer als Andenken
aber von großem Werth ist, so wird um Abgabe gegen gute Be-
lohnung dringend gebeten Markt Nr. 3, 2 Treppen.**Verloren** wurde am 1sten Feiertag eine Mütze mit gelbem
Rand, am Schild Nr. 25. Abzugeben gegen Belohnung bei Hrn.
Dreyzehner, Frankfurter Straße Nr. 60.**Verloren** wurde ein gesticktes Portemonnaie, etwas Geld ent-
haltend. Abzugeben Katharinenstraße Nr. 15 beim Hausmann.**Verloren** wurde am 2. Osterfeiertag auf dem Wege zwischen
Eutrichsch und der Stadt ein schwarzseidnes Halstuch; der eheliche
Finder wird gebeten, solches gegen Belohnung Brühl Nr. 46 im
Saalzimmer abzugeben.**Verloren** wurde am 2. Feiertage Abend vom Thonberge herein
durch die Promenade nach Bickert's Restauration eine kleine goldene
Broche in Form eines verschobenen Vierecks, mit Türkisen und
3 Quästchen. Segen Belohnung abzugeben unterer Part Nr. 8, 2 Tr.Eine Lorgnette, in Perlmutterchale und Silber gefasst, wurde
am 27. März in der Kaufhalle, oder von da durch Stieglitz's
Hof nach der Promenade verloren.Der Finder besehe sie gegen Belohnung an den Hausmann Erd-
mannstraße Nr. 1, Wollrabe's Haus, abzugeben.**Abhanden gekommen** ist am zweiten Feiertage Abends im
Wiener Saale ein schwarzdunkelwirttes Umschlagetuch; wer zu dessen
Wiedererlangung verhilft, hat Serberstraße Nr. 14, 1 Treppe hoch,
eine Belohnung von 15 fl zu erwarten.**Abhanden gekommen** ist ein Hundehalsband mit
Steuerzeichen 676 und bittet man um gefällige
Rückgabe desselben Brühl Nr. 14, 1. Etage.**Abhanden gekommen** ist ein kleiner weißer, langhaariger
Hund mit schwarzen Ohren; gegen Belohnung abzugeben im großen
Kuchengarten.**Verlaufen** hat sich am zweiten Osterfeiertag Abend in der
Hainstraße ein kleiner langhaariger schwarzer mit gelber Abzeichnung
versehener Hund. Wem derselbe zugelaufen, bittet man gefällige
Anzeige hierüber im Rosenthalthore bei Herrn Wartig zu machen.Ein **Porte-monnaie** ist gefunden worden. Der sich legiti-
mirende Eigenthümer kann es zurücknehmen beim Hausknecht im
Einhorn, Dresdner Straße Nr. 55.Das am 28. d. M. wahrscheinlich irrthümlicher Weise abgege-
bene Kästchen mit Bouquet kann Löwenapothek, 1. Etage, wieder
in Empfang genommen werden.Um allen entehrenden Meinungen vorzubeugen, bringe ich zur
öffentlichen Kenntniß, daß gestern früh gegen 10 Uhr ein mit Un-
bekannter mich nach meinem Namen fragte. Ich antwortete, war-
um wollen Sie meinen Namen wissen? Er: ich muß ihn wissen!
Ich sagte: das ist nicht nöthig. Er sagte nun mit sehr barschem Ton,
daß ich seine Arrestantin sei, und schubte mich mit noch einem schwar-
zen Kameraden bis zum Polizeiamt, wo ich mit einem Verweis, daß
ich meinen Namen nicht sogleich gesagt habe, sofort entlassen wurde.
Ich überlasse dem löblichen Publicum Leipzigs hierüber das Urtheil.
Friederike Ziebler, Dienstmädchen.**Anzeige.** Die **Stiehbahn im Schrötergäßchen** ist
gut und sicher zu befahren.Meine Hoffnung, Ihnen als Verehrerin der Kunst zu begegnen,
war vergebens!
D. J. t.Ich bitte um ihre Gegenwart in meiner Wohnung.
Der Bild.**Menchen** vom Floßplatz, lebe wohl!
Der Spaziergänger vom 2. Diertage.**Ver spätet:**
Unserem Herrn Director Louis Rißsch..... zu seinem
gestrigen 47. Wiegenfeste ein mit Pauken und Trompeten be-
gleitetes dreifach donnerndes Hoch!

Mehrere gute Freunde.

Dem Herrn Exerciermeister Tischler meine herzlichste Gratulation.
B. - L.Dem geehrten Gesangverein Polyhymnia meinen innigsten Dank
für das mir am 27. d. gebrachte Ständchen. C. Se...h...dt.**19. Morgen Abend um 7 Uhr.****Heute Abend 7 Uhr
Walhalla.**

* * *

Männergesangverein.**Morgen Abend um 7 Uhr Hauptversammlung.****Morgen, Donnerstag den 31. d. M. von Vormit-
tags 10 Uhr an findet im Conservatorium der
Musik die regelmässig halbjährliche Aufnahme-
Prüfung neuer Schüler und Schülerinnen statt.
Diejenigen, welche in das Conservatorium ein-
zutreten wünschen, haben sich an diesem Tage
von Vormittags 9 Uhr an daselbst persönlich an-
zumelden. Leipzig.**Das Directorium vom Conservatorium
der Musik.

10 Ngr. als erzielter Marktpreis durch eine Blumenverkäuferin für den am 28. März aus Löhre's Garten in die Rosenstraße gesandten Cameliencol mit rothen Blüten, für die Armencaffe erhalten zu haben, bescheiniget

Moritz Trinius,
d. S. Cassirer der Armenanstalt.

Verlobungsanzeige.

Marie Schmidt.
Richard Seine.

Pegau und Leipzig, den 28. März 1853.

Die heute erfolgte glückliche Entbindung seiner lieben Frau, Frl. Dore geb. Fleischer, von einem gesunden Knaben beehrt sich hiermit ergebenst anzuzeigen
Leipzig, am 29. März 1853. Dr. Seint.

HSPR. Abends 7 U. Hot. de Prusse.

Nach längerem Leiden entschlief am 27. dieses Monats mein theurer Mann, Adolph Böttger, Fleischermeister. Dieses zur Nachricht allen Freunden und Verwandten und bitte um stilles Beileid.
Leipzig. Amalie Wilhelmine verw. Böttger.

Dankagung.

Unsern herzlichsten Dank der wohlhöbl. Tischler-Innung und den Jägern der II. Comp. des II. Jägerbataillons für die so zahlreiche Begleitung meines verstorbenen Sohnes, Johann Gottlieb Pestel, zu seiner Ruhestätte.
Gott möge Sie vor ähnlichen Unglücksfällen bewahren.
Leipzig, den 28. März 1853.

Im Namen der Hinterlassenen:
Rosina verw. Pestel.
Familie Rastoni.

Buchhändlerbörse.

Unwiderruflich nur noch 6 Vorstellungen!

Heute und folgende Tage Vorführung von J. R. Smith's aus New-York
Gemälde der Reise durch Europa.

Dieses Gemälde wurde zuerst zur Zeit der großen Industrie-Ausstellung in London am 6. Oct. 1851 gezeigt und darauf in Birmingham und Manchester unter großem Beifall aufgestellt. In Leeds wurde es von 40,000, in Hull von 30,000 und in Kopenhagen von 50,000 Personen besucht. Nach einer Privat-Ausstellung vor Sr. Majestät dem Könige von Dänemark und seiner Gemahlin nebst Gefolge, sprachen dieselben Ihre Allerh. Zufriedenheit aus. Zuletzt wurde es in Hamburg von 25,000, in Berlin von 40,000, in Breslau von 38,000 Zuschauern besucht. Dasselbe wurde auch durch den Besuch Ihrer Königl. Hoheiten den Prinzen Albrecht, Friedrich, Prinz Carl, Prinzen Friedrich Wilhelm, Prinzessin Carl und Anna und der Fürstin von Liegnitz beehrt.

Das Gemälde beginnt mit Dover in England und passirt so durch die schönsten Dörfer Frankreichs, Belgiens, Deutschlands, der Schweiz und Italiens, mit Rom, dem Vesuv und den Ruinen vom Pompeji. Das Ganze ist als eine der schönsten und interessantesten Darstellungen in Europa oft anerkannt worden.

Unter den Ansichten befinden sich Seeansichten, Alpengebirge, Mondschein, Napoleon's Uebergang über die Alpen, das Denkmal Friedrich's des Großen in Berlin, den Portraits von J. Maj. dem Kaiser von Oesterreich, Könige von Preussen, Prinzen von Preussen u. u., alle bei der großen Parade vom 18. December 1852 anwesend.
Das Panorama ist doppelt so groß, wie irgend eins, was vorher gezeigt wurde!

Erster Platz 10 Ngr. Zweiter Platz 5 Ngr.

Casseneröffnung 6 1/2 Uhr. Anfang 7 1/2 Uhr.

Stadt. Speiseanst. (freier Verkauf von 11—12 1/2 u. a. Port. 12 A). Morgen Donnerstag: Kartoffelköße mit Schweinefleisch u. Meerrettig.

Ungekommene Reisende.

<p>Koher, Buchh. v. Berlin, Hotel de Baviere. Keremann, Prof., D. v. Dresden, Stadt Rom. Keremann, Kfm. v. Dresden, Palmbaum. Kunze, Conduct. v. Magdeburg, St. Nies. v. Kien, Kfm. v. Stollberg, Barfußgäßchen 10. Anker, Kfm. v. Geln, Hotel de Russie. Albrecht, Fabr. v. Pirna, Kaiser v. Oesterreich. Baumbach, Kfm. v. Elberfeld, und Bergeon, Stud. v. Neuenburg, St. Hamburg. Börner, Kfm. v. Smyrna, Kaiser v. Oesterr. Bosch, Hdlgsreis. v. Dessau, Reichstraße 36. v. Buddenbrock, Rent. v. Berlin, gr. Döbbrg. Beschler, Fel. v. Hanau, Inselstraße 9. v. Beaulieu-Marcouay, Geh. Rath v. Oldenburg, Stadt Rom. Böttig, Land. v. Chemnitz, Stadt Dresden. Cräm, Rent. v. Linz, Hotel de Russie. Conrad, Kfm. v. Nürnberg, Kaiser v. Oesterr. Dro, Kofh. v. Magdeburg, schwarzes Kreuz. Dörffel, Kfm. v. Elberfeld, Hotel de Pologne. Deuch, Insp. v. Altenburg, blaues Kof. Dietel, Cantor v. Greiz, braunes Kof. Edhardt, Schmiedemstr. v. Hohnstadt, St. Bresl. Engelhardt, Schneidermstr. v. Jxgokstadt, Rauchwh. Ehner, Restaurat. v. Berlin, blaues Kof. Fahre, Stud. v. Neuenburg, St. Hamburg. Frenzel, Dir. v. Dresden, Stadt Dresden. Fickel, Fel. v. Schweinfurt, Rauchwaarenhalle. Frisel, Fel. v. Lausanne, Stadt Nies. Gottelshner, Schuhmachermstr. v. Bernau, und Guber, Böttchermstr. v. Hall, schw. Kreuz.</p>	<p>Graul, Restaurat. v. Wölitz, blaues Kof. Häferfeldner, Def. v. Kirchstätten, Haberlehner, Schuhm. v. Weiz, und Hoffmann, Frau v. Meinstroth, schw. Kreuz. Haußmann, Baurath v. Hannover, gr. Döbbrg. Hüber, Frl. v. Nürnberg, und Hirschfeld, Agent v. St. Gallen, St. Breslau. Jacob, Creditor v. Jauer, Rauchwaarenhalle. Jacob, Hofarzt v. Grimma, braunes Kof. Jallits, Kfm. v. Fitten, Hotel de Russie. Knall, Kfm. v. Elberfeld, Hotel de Russie. Kapper, D. v. Prag, Hotel de Baviere. Kühnemann, Stud. v. Berlin, Stadt Nies. Kurbau, Kürschner v. Weipensfeld, Tiger. Köppel, Frl. v. Dresden, braunes Kof. Lehnert, Schuhmacher v. Mitterbevent, schwarzes Kreuz. Leuschner, Kfm. v. Berlin, Kaiser v. Oesterr. Laamer, Def. v. Kaaden, Münchner Hof. Mayer, Stud. v. Neuenburg, Stadt Hamburg. Maier, Def. v. Pfaßenberg, schwarzes Kreuz. Müller, Kfm. v. Mainstockheim, Münchner Hof. Meyfel, Fabr. v. Zerbst, grüner Baum. Mauermann, Büchsenm. v. Friedland, Rauchwh. Neumann, Tischlermstr. v. Friedland, Rauchwh. Niesmann, Kfm. v. Jörbig, und v. Normann, Beamter v. München, St. Breslau. Nardin, Stud. v. Neuenburg, Stadt Hamburg. Oberdorfer, Frau v. Linz, schwarzes Kreuz. Preller, Act. v. Chemnitz, Stadt Rom. Purruder, Zeugm. v. Wunsiedel, Rauchwhalle.</p>	<p>Pfeil, Stud. v. Augsburg, Münchner Hof. Poppe, Kfm. v. Bremen, Purgold, Rgbes. v. Branowo, und Phalz, Kfm. v. Grailshaim, S. de Pologne. Polensky, Kfm. v. Breslau, blaues Kof. Reichelt, Klempnermstr. v. Friedland, Rauchwh. Schäzler, Stud. v. Augsburg, und Schulze, Kfm. v. Glauchau, Münchner Hof. Schwarzenberg, Kfm. v. Elberfeld, gr. Döbbrg. Schild, Rent. v. Berlin, Hotel de Pologne. Schlenzig, Schmiedemstr. v. Bennsdorf, St. Bresl. Strauß, Kfm. v. Bamberg, Palmbaum. Schimmel, Schuhmachermstr. v. Wunsiedel, Rauchwaarenhalle. Seifert, Dir. v. Altenburg, blaues Kof. Sefel, Feilenh. v. Friedland, Rauchwaarenh. Steinthal, Kfm. v. Frankf. a/M., Schreier, Kfm. v. Lahr, und Scherer, Kfm. v. Nürnberg, Stadt Hamburg. Schneider, Böttchermstr. v. Linz, schw. Kreuz. Schmidt, Obef. v. Erfurt, Hotel de Russie. Theermann, Kfm. v. Nürnberg, St. Breslau. Vacclet, Kfm. v. St. Cloud, Hotel de Baviere. Wildfang, Kfm. v. Bremen, Hotel de Baviere. Wesly, Rent. v. London, Stadt Hamburg. Weber, Kunsth. v. Bonn, Stadt Rom. Walcher, Def. v. Heubisch, Stadt Breslau. Wackwitz, Frl. v. Bschitzewig, schw. Kreuz. Wenzel, Reg.-Referendar v. Dresden, St. Wien. Wolff, Schiffsherr v. Ruffig, goldnes Sieb. Worl, Obef. v. Breslau, Hotel de Baviere.</p>
---	--	---

Verantwortlicher Redacteur: Adv. C. F. Sanyel, Katharinenstraße Nr. 26. — Druck und Verlag von C. Holz.
Ausgegeben durch die Expedition des Leipziger Tageblattes, Johannisgasse Nr. 48.